

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Hebammenzentrale

► Vernetzte Ostschweiz

Am 5. Mai, anlässlich des Schweizerischen Hebammenkongresses in Weinfelden TG, des Internationalen Hebamentages und des 25jährigen Bestehens der Sektion Ost-

zierende Hebammen und andere Fachpersonen und -stellen weiter. Wenn nötig, organisiert die Hebammenzentrale auch einen sofortigen Einsatz durch die nächstliegende Hebamme. «Wir wollen das Angebot für werdende Mütter und Eltern von Neugeborenen ergänzen, nicht konkurrenzieren», so umschreibt Elisabeth Kornmaier die Zielsetzung der HZO.



schweiz, erblickte die jüngste Hebammenzentrale der Schweiz das Licht der Welt. Unter der gebührenpflichtigen Nummer 0900 57 27 57 (Fr. 1.19/Min.) bietet die Hebammenzentrale Ostschweiz (HZO) täglich während neun Stunden Auskunft zu Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Rund 20 Hebammen teilen sich in diese Dienstleistung der Sektion und vermitteln Ratsuchende auch an freiprakti-

Das Team der Hebammenausbildung Chur (v. l. n. r.): Ans Luyben, Elisabeth Rutishauser, Gabriela Sieber-Cafaro, Denise Claire Aubry, (nicht auf dem Bild: Ueli Redmann).



Hebammenausbildung Chur

► SRK-Anerkennung

Am 15. April wurde das Ausbildungsprogramm Hebammen der Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege Chur vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannt. Wir gratulieren!

IGG - CH INTERESSENGEMEINSCHAFT DER GEBURTHÄUSER - SCHWEIZ Seit 1992

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1998

	Wald	Adligenswil	Muttenz	Delphys, Zürich	Storchensäss, Lenzburg	Oberburg	Artemis, St. Gallen	La Vie, Olten	H. Thommen, Bückten	Fruttwilen	Gesamt
Informationsveranstaltungen für werdende Eltern:	24	6	12	24	144	24	63	12	0	26	335
Informationsgespräch einzeln:	16	25	21	0	0	48	13	42	35	11	211
Aufnahmegespräch:	122	55	200	138	0	154	1	0	0	77	747
Schwangerschaftskontrollen:	347	196	765	648	141	286	394	381	63	377	3598
SSW Kontrollen für Frauen die nicht im Geburtshaus gebären:	5	45	194	0	0	0	13	24	0	18	299
Übertragungskontrollen mit CTG:	91	28	114	31	84	86	50	8	0	41	533
Geburtshausgeburten:	116	42	157	98	164	104	96	28	28	49	882
Mädchen	51	27	74	47	88	54	43	14	16	?	414
Knaben	65	15	83	51	76	50	53	14	12	?	419
Parität:	48	16	77	57	63	38	39	10	7	28	383
I Para	48	18	60	32	53	36	34	13	10	23	327
II Para	17	5	13	5	33	26	18	5	7	5	134
III Para	3	3	7	4	15	4	5	0	4	3	48
Multipara	3	3	7	4	15	4	5	0	4	3	48
Total:	116	42	157	98	164	104	96	28	28	?	833
Gemini:	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	3
Haltungen:	70	0	126	58	93	81	47	16	0	33	524
I HHL	70	0	126	58	93	81	47	16	0	33	524
II HHL	43	0	27	38	60	21	47	12	0	19	267
BEL	0	0	0	0	3	0	1	0	0	5	9
andere	3	0	4	2	8	2	1	0	0	2	22
Total:	116	0	157	98	164	104	96	28	0	?	763
Gebärstellungen:	29	9	31	41	3	17	19	16	2	2	169
Stüeli	29	9	31	41	3	17	19	16	2	2	169
Vierfüssler	19	6	16	17	4	12	27	8	2	13	124
stehend	14	1	3	2	0	1	2	0	0	1	24
freie Hocke	6	1	1	0	21	25	4	1	0	13	72
Seitenlage	2	1	18	3	12	3	11	2	0	5	57
im Bett halb sitzend	2	1	66	0	123	27	4	0	24	5	252
im Wasser	44	23	22	35	1	19	29	1	0	20	194
Total:	116	42	157	98	164	104	96	28	28	59	892
Damm:	40	22	80	49	24	32	47	12	10	33	349
Intakt	40	22	80	49	24	32	47	12	10	33	349
DR I°	32	6	37	25	31	11	24	8	6	4	184
DR II°	18	4	22	22	8	24	21	7	1	12	139
DR III°	0	3	0	2	3	9	3	0	0	4	24
keine Verletzungen	35	22	62	21	29	10	22	7	0	25	233
Vaginalriss	5	3	13	9	4	16	4	2	0	2	58
Labienriss	21	2	7	28	6	15	16	3	0	6	104
Episiotomie	0	2	18	7	56	12	2	1	11	6	115
genäht durch Hebamme	30	15	17	32	0	30	17	11	6	13	171
genäht durch Ärztin/Arzt	5	4	71	0	129	29	21	0	12	1	272
genäht im Spital	0	1	1	2	0	1	1	0	0	4	10
Ärztin/Arzt bei der Geburt anwesend:	0	0	14	0	142	0	1	0	0	0	157
Operative	0	0	5	0	14	0	0	0	0	0	19
Geburtsbeendigung:	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3
Vacuum	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3
Forceps	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3
Medikamente:	28	12	9	2	32	4	8	0	0	0	95
Schulmedizin	28	12	9	2	32	4	8	0	0	0	95
Homöopathie	86	12	36	54	27	65	20	28	0	0	328
beides	0	8	86	36	84	29	18	2	0	0	263
keine	50	10	26	8	21	6	50	0	0	0	171
Überweisung der Frau	1	2	4	4	4	3	2	1	0	1	22
ante Partum	1	2	4	4	4	3	2	1	0	1	22
Blutung	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Übertragung	0	2	0	1	0	2	2	0	0	0	7
Gründe:											
vorzeitiger Blasensprung	0	1	4	0	0	2	2	0	1	0	10
Status nach Sectio	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
FG	0	1	0	1	0	2	1	0	1	0	6
IUFT	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
path. CTG	0	1	0	1	0	2	0	0	0	0	4
Kopf/Becken-Missverhältnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
erfolglose Einleitung	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	4
Einstellungsanomalien	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Gestose	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
andere	0	0	2	4	0	1	5	4	0	2	18
Total:	5	7	11	11	8	14	13	5	2	4	80

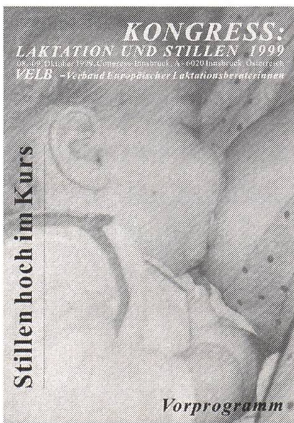
Kongress

Laktation und Stillen 1999

8./9. Oktober Innsbruck, Österreich

Organisation VELB Verband Europäischer Laktationsberaterinnen

Information und Anmeldung Christa Müller-Aeregger IBCLC Postfach 139, Brünigstrasse 12 6055 Alpnach Dorf Tel. 041 671 01 73 Fax 041 671 01 71 E-Mail: velbsekretariat@gmx.net



Grossbritannien

► Kaiserschnitt-Epidemie

Eine kürzlich publizierte Studie enthüllte, dass 31 Prozent von befragten Londoner GeburtshelferInnen eine Sectio für sich oder ihre Partnerin wählen würden, sogar wenn keine Indikation vorliegt. 88 Prozent von ihnen befürchteten eine Damm- oder Blasenverletzung, 58 Prozent eine längerfristige Einbusse der Sexualfunktionen bei einer vaginalen Geburt,

Befürchtungen, die von neueren Untersuchungen längst widerlegt wurden. Eine wachsende Zahl von Geburtshelfern übersehen oder negieren geflissentlich die Resultate von kontrollierten und randomisierten Studien zur Sectioge-burt. Insbesondere ein Geburtshelfer an einem Londoner Spital, welches mit hohen Epidural- und Sectioraten glänzt, wirbt

enthusiastisch in Presse und TV für die Kaiserschnittgeburt. Er prognostiziert eine Sectorate von 50 Prozent in ein paar Jahren und behauptet, dass GeburtshelferInnen bzw. ihre Partnerinnen sich für diese sicherste Geburtsmethode anmeldeten, sobald eine Schwangerschaft bekannt sei. Statistiken zeigen, dass die britische Sectorate seit den achtziger Jahren (10%) kontinuierlich am Steigen ist (1996: 16%), während sie beispielsweise in Schwe-

den zurückgeht. Als Resultat hat das Gesundheitsministerium 1997 erstmals eine Überprüfung der Sectoraten verlangt, da jeder Kaiserschnitt das staatliche Gesundheitssystem zusätzliche £ 750 kostet. Kritische Beobachter dieser Entwicklung orten verschiedene Ursachen: Immer häufigere Behandlung einer Normalgeburt wie eine Risikogeburt, routinemässige kontinuierliche Herztonüberwachung, Epiduralanästhesie, besonders wenn sie vor einer Dilatation von 5 cm verabreicht wird, die schwindenden Fähigkeiten der jüngeren Geburtshelfer, bei Beckenendlage vaginal zu gebären oder eine äussere Wendung durchzuführen, Furcht der Geburtshelfer vor gerichtlichen Klagen. Ein Geburtshelfer sagt seinen Klientinnen, dass eine von 400 vaginalen Geburten zu Gehirnschäden oder einer Totgeburt führe, dass aber eine Sectio oder die eingeleitete Geburt dieses Risiko vermeide. Kein Wunder, dass bei solch einseitiger Information die verunsicherten Frauen sich «freiwillig» für eine Sectio entscheiden.

Quelle: Sheila Kitzinger's letter from Europe: The cesarian epidemic in Great Britain, Birth, vol. 25, no 1, March 1998, in: MIDIRS Midwifery Digest, Dec. 1998, 8:4.

IGG - CH INTERESSENGEMEINSCHAFT DER GEBURTSHÄUSER - SCHWEIZ Seit 1992

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz 1998

		Wald	Adligenswil	Muttenz	Delphys, Zürich	Storchenschicht, Lenzburg	Oberburg	Artemis, St. Gallen	La Vie, Olten	H. Thommen, Bückten	Fruthwilen	Gesamt	
Verlegung der Frau sub Partum Gründe:	SBS über 72 Std.	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	3	
	Geburts-Stillstand	2	1	1	5	1	3	1	3	1	6	24	
	Erschöpfung, Angst	3	3	0	1	1	10	0	1	0	0	19	
	protrahierte Geburt	0	2	0	1	0	2	4	0	0	0	9	
	grünes Fruchtwasser	1	0	1	2	0	1	0	0	0	1	6	
	path. CTG	5	2	1	2	2	4	2	1	0	1	20	
	Einstellungsanomalie	0	1	1	1	4	2	0	0	1	0	10	
	Blutung	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
	Hypertonie	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	
	IUFT	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
	Wunsch-PDA	0	1	0	4	0	0	0	0	0	0	5	
	BEL	0	1	1	3	2	3	0	0	0	0	10	
	andere	0	0	1	7	2	0	0	0	0	1	11	
	Total:		13	11	6	27	14	25	7	5	2	10	120
	Verlegung der Frau post Partum Gründe:	manuelle Plazentalösung	1	0	0	1	0	2	0	0	0	0	4
Versorgung eines DR III ^o		0	1	0	2	0	1	1	0	0	4	9	
Atonie		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
andere		0	0	1	0	0	4	0	0	0	0	5	
Total:			1	1	2	3	0	7	1	0	0	4	19
Verlegung des Neugeborenen in den ersten vier Lebensstunden													
Gründe:	ANS	1	0	0	1	0	0	2	0	0	0	4	
	andere	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	3	
Verlegung des Neugeborenen im Wochenbett													
Gründe:	Hyperbilirubinämie	0	0	2	0	0	0	0	0	0	1	3	
	Infekt	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	3	
	andere	2	0	3	1	1	0	0	0	1	0	8	
	Total:		3	0	5	4	2	2	1	1	1	21	
	Total:		1	1	0	2	0	1	1	0	0	0	6
Verlegung der Mutter im Wochenbett													
Wochenbett:	im Geburtshaus	102	50	0	16	153	98	90	0	28	50	587	
	Anzahl Pflegetage	627	226	0	78	1031	718	353	0	168	256	3457	
	zu Hause durch GH Hebamme	5	45	148	80	9	0	83	89	0	10	469	
	Nach Hausgeb. durch GH Heb.	0	0	54	0	0	0	0	0	0	1	55	
	zu Hause nach Spitalgeburt	0	0	32	22	8	0	0	25	0	6	93	
	im Geburtshaus nach Spitalgeburt	4	8	0	3	20	29	8	0	2	1	75	
	im Spital nach Geburtshausgeburt	2	4	1	0	0	1	0	0	0	0	8	
	nach GH Geburt durch andere Heb.	9	0	8	20	2	5	18	0	0	0	62	
Geplante Hausgeburten:		0	0	48	7	0	0	1	33	0	0	89	
nicht geplante Hausgeburten:		0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	4	
Durchgeführte Hausgeburten:		0	0	53	7	3	1	2	25	2	0	93	
Geburten als Beleghebamme:		0	42	11	0	0	0	1	25	0	0	79	
Nachkontrollen:		0	0	0	0	0	0	29	4	0	0	33	



Tagung
Neue Wege in der Laktationsberatung

Informationen aus den USA
3.14. Juli
Augsburg
Informationen/Anmeldung
Ausbildungszentrum
für Laktation und Stillen
Geschäftsstelle
Kantor-Rose-Strasse 9
D-31868 Ottenstein
Tel. +49 52 86 12 92
Fax +49 52 86 94 409

Ge-burtshaus
Storchenschicht AG
Lenzburg

Artemis
Ge-burtshaus &
Hebammenpraxis
Steinach SG

GE-BURTSHAU-S
ZÜRCHER OBERLAND
WALD ZH

Ge-burts-stätte
Muttenz BL

ge-burtshaus delphys
Zürich

La Vie
Genossenschaftliche
Hebammenpraxis
Olten

Sr. Heidi Thommen
Hebamme
Bückten BL

GEBURTSHAU-S
ADLIGENSWIL

das Ge-burtshaus
Fruthwilen

Ge-burtshaus
"Villa Oberburg"
Oberburg